

Provinzielles.

Im hiesigen Königl. Landraths-Amte liegt das Preis-Verzeichniß der in der Königlichen Provinzial-Baumschule zu Proskau in Ober-Schlesien verkäuflichen Obst- und Schmuck-Bäume, Zier-Sträucher u. für Jedermann zur Einsicht aus.

Breslau, 22. Februar. Der Herr Fürstbischoff Heinrich hat den Herren Kaplan Pohl in Lauban zum Pfarrer in Hengersdorf bei Lauban; den Weltpriester Freiherr Karl von Richthofen zum Kaplan nach Lauban, und den Weltpriester Paul Ziegner in Groß-Glogau zum Kaplan nach Pfaffendorf bei Lauban ernannt.

Die Regierung beabsichtigt bekanntlich den Bau der Gebirgs-Eisenbahn auf Staatskosten auszuführen, wenn die betheiligten Kreise das erforderliche Terrain unentgeltlich hergeben. Ueber den gegenwärtigen Stand der Sache wird mitgetheilt, daß die Linie Koblfurth, Lauban, Hirschberg, Glas u. s. w. definitiv festgestellt sei und die von andern Orten gestellten Anträge für eine andere Richtung der Bahn keinen Erfolg haben würden. „Der Minister für Handel fordert die unentgeltliche Abtretung des Grund und Bodens dergestalt, daß, wenn ein Kreis die Bewilligung nicht machen will, die andern Kreise denselben übertragen müssen. Die Entschädigung für Häuser, welche bei der Anlage der Bahn haben fortgebrochen werden müssen, oder in ihrem Werth verloren haben, hat bei dem Bau der Bahnen in Hinterpommern und Vorpommern die Bau-Gesellschaft übernommen, und es ist keiner Frage unterworfen, daß auch in Betreff der schlesischen Gebirgs-Eisenbahn nur der Grund und Boden von den Kreisen hergegeben werden darf, während der Staat die Entschädigung für die Häuser übernimmt. Es wird jedoch diese Bedingung in den Kreistags-Beschluß aufgenommen werden müssen. Die schlesische Gebirgs-Eisenbahn steht in erster Linie der zu bauenden Bahnen, aber nur dann, wenn der Grund und Boden auf der ganzen Linie unentgeltlich hergegeben wird, sonst würden andere Linien, für welche bereits das Terrain unentgeltlich angeboten ist, z. B. Göslin-Stolpe, unfehlbar gebaut. Das Verfahren der Expropriation anlangend, sollen die Beschlüsse der Kreise durch k. Cabinets-Ordre sanctionirt und die Ausführung der Expropriation durch die Kreise erfolgen.“ (Schles. Ztg.)

Jahresbericht

über die Thätigkeit des Laubaner Gewerbe-Vereins pro 1861.

1) Der Gewerbeverein, welcher nach den ersten Statuten seit dem 7. Novbr. 1839 besteht, zählte bei seinem

Entstehen 99 Mitglieder und am Schlusse des vorigen Jahres 159 Mitglieder; dazu sind während des verfloffenen Jahres getreten 26 Mitglieder, zusammen 185. Ausgeschieden sind durch Wegzug 5, freiwillig 7, zusammen 12. Es bleiben daher Mitglieder 173.

2) Das Vermögen des Vereins bestand nach der vorigen Rechnung in 174 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf. Neue Einnahme a) an Beiträgen pr. 4. Quartal 1860, und 1. und 2. Quartal 1861, sowie an Eintrittsgeldern 58 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.; b) an Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien 7 Thlr. 15 Sgr.; c) an vermischten Einnahmen 6 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf.; d) für die Sonntags-Schule an Zuschüssen der hiesigen Stadt pro 1860 u. 61 35 Thlr., und an Beiträgen der hiesigen Innungen und an zurück erstatteten Honorar einiger Lehrer 23 Thlr. 5 Sgr., zusammen 58 Thlr. 5 Sgr. Summa der ganzen Einnahme 131 Thlr. 1 Sgr. — Neue Ausgabe 1) Besoldung für den Colporteur Helm für 3 Quartale 15 Thlr.; 2) für Journale und Bücher 13 Thlr.; 3) vermischte Ausgaben, worunter der Zuschuß zum Bürger- und Gewerbeste u. zum Stiftungsballe 52 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf.; 4) für die Sonntags-Schule 37 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf., zusammen 117 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. Bleibt Bestand 13 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf., — ist überhaupt Vermögen jetzt: 188 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf.

Der Ueberschuß aus dem Bürger- und Gewerbeste bildet keinen Einnahme-Titel der Gewerbevereins-Kasse, da über die Verwendung besonders verfügt ist. Der Titel für die Sonntagschule hat zwar einen Ueberschuß, derselbe ist aber nur scheinbar, da noch die meisten Ausgaben für den Winter anzuweisen, auch ein Betrag zur Prämierung der fleißigsten und tüchtigsten Schüler verwendet werden soll.

3) Die Sonntags- oder Fortbildungsschule, eine Schöpfung des Gewerbevereins, hat sich, wie der besonders erfolgende Bericht darthun wird, im vergangenen Jahre einer vermehrten Thätigkeit, in Bezug auf Lehrkräfte und durch regere Theilnahme der Lehrlinge, zu erfreuen gehabt, und es ist alle Aussicht vorhanden, daß dieses Institut sich noch mehr erweitern und dadurch auf die Bildung u. Belehrung der Lehrlinge einwirken wird. Es ist in Bezug auf dieses Institut in einigen Jahren ein neuer Zuschuß aus einem geschaffenen Fonds zu erwarten, so daß bei der immer mehr rege werdenden Theilnahme der Innungen u. der besonderen Fürsorge der städtisch. Behörden anzunehmen ist, daß die Existenz dieses Instituts für die Folge nicht nur gesicherter, sondern daß auch dasselbe noch mehr erweitert werden kann.

4) Der Verein besitzt eine Bibliothek von gegenwärtig 120 Bänden. Nur ist zu wünschen, daß diese Bibliothek von den Vereinsgliedern mehr benutzt wird. Sie befindet sich bei dem Zingieser- und Köhrmstr. Hrn. Illgen.

5) Im abgewichenen Jahre haben 10 Vorstands- und 17 General-Versammlungen stattgefunden. In den letzteren sind von den Herren Oberlehrer Dr. Bach,